

## Beilage Nr. 1.

Kirstan und Ranvolt Gebrüder von Gersdorf nebst Rath und Bürgerschaft von Reichenbach bestätigen den dasigen Tuchmachern ihr Meisterrecht. 1346 den 25. October.

In gotis namen amen. Wyssin unde dirkennen sullen alle, dy deszin brif horyn, seyn adir lesyn, daz her Kyrstan von Girharsdorf unde her Ranvolt gebrudir mit den getruwen burgern von Rychinbach, mit schephin unde gesworn und myt der gemeynde alczumale mit gutym, vorbedachtem rothe czu rothe worden sin, den erbern unde vromen lutyn czu Richinbach, den meystern of dem hantwerk, ir meystirrecht helfyn czu behaldyn, en unde alle eryl nochkomelyngen, wi se daz halten musen und sullen, wen ze iz vor recht vunden habyn. Unde dez syn czu rothe wordyn dy vorgeantyn heryn und borger mit den meystirn, daz czu bestetigin mit bryfyn und mit ingesegiln der heryn aus der stat; wer dy obertrit adir bricht, der bessirz, alzo do recht ist.

[1.] Czu dem erstin male wer do lernen wil von dem dorfe, der gebe czwene schillynge, e im die leringe wirt irloubit, und wer in lerit, der sal en vor dy vyrmeystyr brengen, e he in ich lerit. Den iz geborit der burger halp. [2.] Welchiz burgers son in der stat gewest ist jor und tag, der lern ein halp jor an synis meystirs kost und gebe eynyn schillingk; das andir teil dez jariz sal he umme phennyng [arbeiten]. Wil he syn inunge gewynnyn, zo ge he czu den meystirn und tu, daz recht sy. [3.] Wer von dem dorfe eyniz meystirz tochter nemet, der sal ein halp jar lernyn an synym brothe, und derselbe gebe eynen lereschillinck, und ab he dy wile gewant snyden wil, die wile he lerit, daz sal he koufen wedir dese meystir hy, und snyd is. Wen daz halbe jar uzgeet, so mache [he] gewant, ab he wil. [4.] Welchis borgerz son jor und tag in der stat gewest ist und nemit eynis meystirz tochter, der gebe eynyn lereschillink und mache gewant. [5.] Wer nicht eyn geczouwe seczit czwischen winachten unde unsir vrouwen tage lichtewige, der sal iz in dem jore nicht seczen und doroffe wirkyn. [6.] Wer meystir werdyn wil adir daz hantwerck lernyn wil, dorczu sal he grifyn czwischen winachten und unser vrouwen tage lichtewige, anders in dem jore nicht. Queme abir eyn bedirman uz eyner andirn stat her czu Richinbach, der sich dort ehrlich und redelich gehalten hot unde meystir gewest ist, und he unsin borgern umgelich ist, den wolle wir czu meyster gerne nemen, czu welchir czit iz sy, und tu, daz recht ist. [7.] Wer andirswolerit und czu Richinbach komit und do inunge gewinnen wil, der bewise, daz he gelort hab, alzo do recht ist. [8.] Wer do slon lernyt, der sal eyn jor lernyn. Wer do wirkin lernet, der sal dri jor lernen. Und ab ze von eryl meystirn czyn und nicht vol lernen, dy gebyn eyne halbe mark. Welchir den andirn obirreyt<sup>1)</sup>, der gebe di halbe mark. Ist iz dez knechtis schult, so vorlize he syn lon. Und der knecht kan

<sup>1)</sup> d. h. überredet, aus der Lehre zu gehn.